

An die HECH-Bahnen

8635 Dürnten, 28. Dezember 2009

Aktuelle Informationen

Risikoanalyse ‚Fahren ohne Zugsicherung‘

Die Thematik erwies sich schwieriger als ursprünglich angenommen. Zwar liegt ein erster Entwurf der vom HECH bei der ENOTRAC AG, Thun, in Auftrag gegebenen Risikoanalyse vor. Um dem Werk eine schlagkräftige, substantiell hohe Wichtigkeit zu geben, sind noch massgebende Korrekturen anzubringen und im Januar 2010 ein zusätzlicher Workshop durchzuführen. Aus diesen Gründen verzögert sich die Vorlage der endgültigen Risikoanalyse, was aber von den Terminen her vertretbar ist. Am Zustandekommen der Risikoanalyse beteiligen sich an den Kosten 21 HECH- und dem HECH nahestehende Normalspurbahnen mit gesamthaft 56 Triebfahrzeugen.

Nächste Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung des HECH steht im Zeichen des Aufbruchs in die Museumsbahn-Zukunft und findet im Emmental (Region Sumiswald) statt. Dafür vorgesehen ist der Samstag, 24. April 2010.

Weshalb im Emmental? Die vier, bereits seit mehreren Jahren im Emmental ansässigen und tätigen HECH-Bahnen Verein Dampfbahn Bern, Verein Historische Eisenbahn Emmental, Dampflok-Freunde Langenthal und Club Salon Bleu, stehen zusammen und haben die Dachorganisation ‚Genossenschaft Museumsbahn Emmental‘ gegründet. Dies mit dem Ziel, die zum grössten Teil nicht mehr benutzten Strecken der ehemaligen Ramsei-Sumiswald-Huttwil Bahn zu erhalten und mit ihren nostalgischen Zügen (wieder) zu beleben. Das Projekt steht klar für den Aufbruch in die Museumsbahn-Zukunft, versucht man doch damit der nicht einfacher werdenden Situation von normalspurigen Museumsbahnen aktiv und mit neuen Ideen zu begegnen. Aufgrund neuer Vorschriften zeichnet sich bekanntlich ab, dass in absehbarer Zeit das Verkehren von Nostalgiezügen auf dem sehr dicht befahrenen Schweizerischen Normalspurnetz nur noch beschränkt möglich sein wird. Nostalgischer Bahnbetrieb wird im schlimmsten Fall nur noch auf schwach frequentierten, stillgelegten oder speziell für einen solchen Betrieb vorgesehenen Strecken abgewickelt werden können. Um weiterhin im freien Netzzugang auf dem Schweizerischen Normalspurnetz operieren zu können, müssen zum Beispiel ab 2012 auch sämtliche historischen Triebfahrzeuge mit der Zugsicherung ETM-S ausgerüstet sein. Falls technisch und finanziell überhaupt realisierbar, macht es für Museumsbahnen nur Sinn, grössere und schnellere Triebfahrzeuge entsprechend auszurüsten. Die kleineren und langsameren

Loks könnten also nicht mehr eingesetzt werden. Museumsbahnen mit eigener Infrastruktur haben es da ganz klar einfacher; ebenso Museumsbahnen, die zusammenspannen und ein ‚Museumsbahn-Reservat‘ aufbauen. Die Bestrebungen der ‚Genossenschaft Museumsbahn Emmental‘ zielen in die richtige Richtung und können für die Region ausserdem eine touristisch willkommene Nachhaltigkeit schaffen.

Das HECH-Team dankt für die Zusammenarbeit und wünscht ein gesundes, erfolgreiches Museumsbahn-Jahr 2010.